Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die sein darumbe sie biedent Wan die
schuler in den schulen vō irm maister
gestrichen wūdent/ so wolten sie der st
reiche gern ubhaben sein/ Als wurden
sie der ubhaben/ daz we yn vnnutz/
wan sie lernten dester uipnr Die vi
erde sach ist des vnwirdikeit fur den
das gebedt gesthicht/ Vnd durch der
sach willen verbode got jeremie dem
pheten/ daz er nit solt fur daz iudisch
folck bieden/ vnd spruch zu ym als
gesthrf ist. jeremie vij x xj Du ensolt
nit bieden fur das folck/ vñ solt nit
fur sie daz lob od daz gebedt zu dir ne
men vñ nit widerstunde mir/ wan
ich wden dich nit erhorn Vnd das
was darumb als daselbs gesthrf ist
daz ir sunden warn als groß dauō
sie sich nit bekern woltē daz sie dich
irn willen vnwirdig warn. das daz
gebedt jemie fur sie erhort wurde
Darumb als got der hre zu jemia vō
yn spch jemie xv. Stunden moysses
vñ samuel fur mir/ ynemt vñ bedte
fur sie/ so han ich nit willens zu dem
folcke Vnd wie dazumal dh vnwir
dekeit willen des iudisthen folckes
daz gebedt des gar heiligñ pheten
jemie vō gote nit we erhort worde
ob er fur sie gebeden hett/ also magt
es noch offt gestheen. daz etwa gar
ein heilig nūsth od me fur einen sund
biedent/ vñ nit erhort wdent durch
vnwirdekeit willen des fur den daz
gebedt gesthicht/ Daz vorderleich da
gestheen magt/ wan der sund sein sunde
nit lasen wil/ od der nit wil widder
stan nach sein vmugt Dez ist ein ex
empel in der veltē buche gesthrf/ also
Es was ein pruder/ der hett anfechtunge
der vnkeusthait Vnd er gnug zu eym
gar bewerten alte vatt/ vnd bade yn vñ
spch Ich bidt dich selligē vatt bidte got
fur mich wan wegirde der vnkeusthait
siecht mich swerlich an Da daz der alt
vatt gehort hatt/ da badte er got fleis
lich fur yn tag vnd nacht/ Als dar kum
der bruder zu dem alt vatt/ vnd badte
yn daz er me vnd me got fur yn bedte/
Vnd der heilig vatt badte mit allem fle
ysse fur yn/ Vnd da er dick zu ym kam/
vñ yn badte daz er got fur yn bedte/ da
warde der altvatt triurig/ vñ yn windt
gar vast/ wurumb got dasselb sein ge
bedt nit erhorte/ In derselben nacht offen
bart ym der hre/ des munichs vsum
lichkeit vnd losekeit/ vnd seine lyplichē
gelustē in die weisse/ daz er sahe den
munich sitzende/ vñ daz der geist der
vnkeusthait vor ym spielte mit manich
lep gestaltnissen der weiber/ vnd das
der munich in yn erlustet wart/ Er sahe
auch den engel dez hren bey ym stan/ genug
der sulich vngunstig was widder den
selben pruder vnd darumb/ daz er nit
auffstunde/ vnd sich nit nyeder sthlug
in das gebedt zum hren/ sunder daz
er me erlustet wart in seine gedencken
Vnd auß der gesicht erkante der alt vatt/
daz die schult des munichs waz dar
umb sein gebedt nit erhort warde/ vnd
spch zu ym/ Bruder die schult ist dein
Wan dich erlustent dem bosen gedencke
Es ist vnmuglich/ daz der vnrein geist
der vnkeusthait dich las durch des ge
bedtes willen der andn die fur dich
biedten/ es ensey dan das du auch dem
arbeit darzu duest mit fasten vñ bedte

alte

vñ nit

hie ker daz plat widder vmb